

Neues vom Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost

(RB Februar 2019) Am 21. Februar fand die erste Sitzung des neu gegründeten Stadtteilbeirates Rahlstedt-Ost statt. Seit Dezember 2017 ist Rahlstedt-Ost Fördergebiet im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Ziel des Programms ist es, Rahlstedt-Ost aufzuwerten und zu stabilisieren. Insbesondere sollen die Menschen, die in Rahlstedt-Ost leben, motiviert werden, sich hierbei aktiv zu beteiligen. Organisiert wurde das Treffen von den Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros Alina Dukardt, Arberesha Thaqi und Vanessa Steenwarber. Die Sitzungen werden immer an unterschiedlichen Orten stattfinden, so dass sich die Institutionen des Stadtteils vorstellen können. Dieses Mal waren 20 stimmberechtigte Mitglieder in den Gemeinschaftsraum des Deichgrafenhauses im Hauke-Haien-Weg gekommen. Bei einer kleinen Vorstellungsrunde wurden feierlich die Stimmkarten an die bei der Gründungsversammlung am 31. Januar für zwei Jahre Gewählten verteilt. Zunächst wurde kurz über Aktuelles aus dem Stadtteil berichtet. So gibt es auf dem Parkplatz bei Penny mittwochs von 11-19 Uhr einen Imbisswagen und dienstags von 11-11:30 einen Fischwagen vor dem Deichgrafenhaus. Die Anwohner freuten sich über die Bemühungen im Regionalausschuss zur Bordsteinabsenkung vor dem Deichgrafenhaus. Das Stadtteilbüro berichtete, dass es am 11. März 2019 um 16 Uhr eine offizielle Eröffnung des Stadtteilbüros Hegeneck 7-9 mit einem Rahmenprogramm geben wird. Bezirksamtleiter Thomas Ritzenhoff wird dabei sein und alle aus dem Stadtteil sind herzlich eingeladen. Dann stellte sich die Gesundheitskoordinatorin von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Frau Jakobi, vor. Sie ist von der Lawaetz-Stiftung beauftragt worden, eine Stadtteilanalyse zu Gesundheitsfragen zu erstellen. Hierfür steht ein Verfügungsfond in Höhe von 19.000 Euro bereit. Frau Jakobi wird demnächst für zwei Stunden in der Woche im Stadtteilbüro für Gesundheitsfragen ansprechbar sein.

Der Beirat beriet dann über die Geschäftsordnung und nahm diese einstimmig an. Der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost wird den Gebietsentwicklungsprozess bis mindestens Ende 2025 begleiten und dann darüber hinaus in Selbstorganisation bestehen bleiben. Hier werden die anstehenden Projekte und Maßnahmen vorgestellt und über die Verwendung des Verfügungsfonds entschieden. Der Beirat tagt einmal monatlich und ist öffentlich. Wie tatsächlich die Gelder auszugeben sind und welche Instrumente zur Verfügung stehen, wurde ausführlich vom Büro des Stadtteilbüros erläutert. So können Anträge gestellt werden, damit der Verfügungsfond bei einer Fehlbedarfsfinanzierung einspringen kann. Eine Fehlbedarfsfinanzierung kann auch schon einmal 100 % der benötigten Summe betragen. Für Anträge stehen für ein ganzes Jahr 20.000 Euro zur Verfügung. Es kam der wohlgemeinte Hinweis, man möge das Geld doch auch bitte anfordern und ausgeben, da Reste nicht in das nächste Jahr übertragen werden können. Jedes Jahr stehen aber erneut 20.000 Euro für Projekte zur Verfügung. Beispielhaft wurden Stadtteilstern, Ausflüge und Verschönerungen im Stadtteil, aber auch Zuwendungen für Honorare oder Materialkosten genannt.